

FOTO WIEN. Monat der Fotografie

20.03.2019 - 20.04.2019

Das neue Festival FOTO WIEN. Monat der Fotografie, findet von 20. März bis 20. April 2019 statt. Das Festival rückt das Medium Fotografie ins Zentrum der Aufmerksamkeit und macht die Vielfalt und das **Potential der lokalen Fotoszene** sichtbar. Vier Wochen lang wird Fotografie zum zentralen Thema der Stadt.

Über **120 Programmpartner** - Museen, Ausstellungshäuser, Galerien, Archive, Fotografie-Institutionen, Kunstuniversitäten, Künstlerinitiativen und Off-spaces - richten während der FOTO WIEN 2019 mit ihren Programmen den Blick auf das lokale wie internationale Fotogeschehen. Das neue Fotofestival FOTO WIEN bietet die Möglichkeit, viele neue Entdeckungen zu machen und sich für künstlerische Fotografie in seinem Facettenreichtum zu begeistern.

Die Festivalzentrale in der Postsparkasse mit Eigenproduktionen und Diskursprogramm

Im Rahmen des Festivals stellt die Signa der FOTO WIEN das Postsparkassengebäude von Otto Wagner, 1010 Wien, zur kulturellen Zwischennutzung zur Verfügung. Als **Festivalzentrale** ist es für zehn Tage Mittelpunkt der Aktivitäten und bietet Platz für **Fotoausstellungen**, Installationen, **Photobook Market, Portfolio Reviews und Awards**, ist aber auch Ort für den internationalen Austausch und Diskurs über das große Thema Fotografie, das sich über **Workshops, einem Symposium, Vorträge, Talks** und **Diskussionen** vermittelt.

Die Festivalzentrale wird von 20.03. bis 06.04..2019 von Mittwoch bis Sonntag von 14:00 bis 20:00 Uhr geöffnet sein.

Die wichtigsten Eigenproduktionen von FOTO WIEN in der Festivalzentrale:

Urbane Zonen / Zones Urbaines

Ausstellung: 20.03.- 06.04.2019

Ort: **Festivalzentrale und Hof des MuseumsQuartier Wien**

Mit der Neuausrichtung des Monats der Fotografie in Wien soll auf die Prozesshaftigkeit dieses Festivals eingegangen werden, das sich auf europäische Metropolen erstreckt und in Paris seinen Ursprung nahm. In dieser Hinsicht werden österreichische und französische Fotografinnen eingeladen, sich mit dem Phänomen Stadt auseinanderzusetzen und die Wirkungsbereiche des Lebens in städtischen Räumen zu ergründen, in denen unterschiedliche Soziotope einander bedingen und gesellschaftliches Handeln immer in einem bestimmten architektonischen Setting stattfindet.

Ziel des Projektes ist es nicht nur, auf die Städte Wien und Paris einzugehen, sondern den urbanen Raum als solchen zu untersuchen und mit dem Medium Fotografie unterschiedliche Blickachsen

auf städtisches Agieren und Interagieren zu richten. Die eingeladenen KünstlerInnen sind: **Sabine Bitter/Helmut Weber, Mohamed Bourouissa, Valérie Jouve, Aglaia Konrad, Claudia Larcher, Lise Sarfati.**

Die Ausstellung wird von Walter Seidl kuratiert.

Bodyfiction

Ausstellung: 20.03.- 06.06.2019

Ort: **Festivalzentrale**

Die Ausstellung *Bodyfiction* wird mit den Partnern des Europäischen Monats der Fotografie realisiert. Sie präsentiert die fünf nominierten KünstlerInnen des EMOP Arendt Award. Begleitend erscheint eine Publikation des KuratorInnen-Teams der Festivalstädte Athen, Berlin, Budapest, Bratislava, Luxemburg, Paris und Wien, die ebenfalls im Rahmen der FOTO WIEN präsentiert wird. FOTO WIEN ist Mitglied des European Month of Photography (EMOP), in dessen Rahmen auch die Fotofestivals in Athen, Berlin, Bratislava, Budapest, Ljubljana, Luxemburg und Paris stattfinden. Ziel des EMOP ist es, die internationale Vernetzung der Fotoszene zu stärken und den Erfahrungs- und Informationsaustausch auf europäischer Ebene zu intensivieren.

Ausstellungsbegleitend finden im Rahmen des Diskursprogramms zahlreiche Vorträge und Talks zum Thema „Körperdarstellungen in der zeitgenössischen Fotografie“ statt.

KünstlerInnen: **Alix Marie, Carina Brandes, SMITH, Weronika Gesicka und Matthieu Gafsou.**

Die Ausstellung wird von Verena Kaspar-Eisert kuratiert.

Ausstellung der Universität für Angewandte Kunst

Fotoklasse Gabriele Rothemann

Ausstellung: 20.03.- 31.03.2019

Ort: **Festivalzentrale**

Mit dem Ziel, einer jüngeren KünstlerInnengeneration eine Plattform im Rahmen des Festivals zu bieten, lädt FOTO WIEN eine der Fotoklassen der Universität für Angewandte Kunst in die Festivalzentrale ein.

Als Programmpartner nehmen weitere Ausbildungszentren für künstlerische Fotografie an der FOTO WIEN teil, so etwa die Akademie der Bildenden Künste Wien, die Universität für Musik und darstellende Kunst, die Höhere Graphische Bundes-Lehr- und Versuchsanstalt für Kunst u.a.

Fotobuch-Ausstellung & Fotobuch-Preis 2019

Ausstellung: 20.03.- 31.03.2019

Ort: **Festivalzentrale**

Das Fotobuch spielt eine zentrale Rolle in der Fotografie. Es ist eines der wichtigsten analogen Medien, um fotografische Arbeiten und Projekte einem breiten Publikum zugänglich zu machen.

Um die anhaltende Relevanz und den Stellenwert des Fotobuchs in der digitalen Zeit zu verdeutlichen, wird im Rahmen der FOTO WIEN in der Festivalzentrale eine Fotobuch-Ausstellung stattfinden. FOTO WIEN lädt Fotografinnen, KünstlerInnen und Verlage ein, ab 2017 publizierte Fotobücher für die Ausstellung einzureichen. Die interessantesten Publikationen der letzten beiden Jahre – neben Büchern aus renommierten Verlagen auch handgefertigte Book-Dummies, außergewöhnliche Ausstellungskataloge, Zines oder im Eigenverlag erschienene Fotobücher – werden in der FOTO WIEN Festivalzentrale präsentiert.

FOTOBUCH PREIS 2019: Eine internationale Jury wählt aus den in der Ausstellung gezeigten Fotobüchern drei GewinnerInnen aus. Das erstplatzierte Fotobuch wird mit einem Preisgeld von € 1.500,- gewürdigt, der zweite und dritte Platz mit jeweils € 750,-. Der Preis wird von Peter Coeln gestiftet, Eigentümer der Galerie OstLicht und Fotobuch-Sammler. Im Anschluss an die Ausstellung finden die Fotobücher Eingang in die öffentlich zugängliche Fotobuch-Sammlung der Galerie OstLicht.

Portfolio Reviews

Zeitraum: 20.03.- 31.03.2019

Ort: Festivalzentrale

Die Portfolio Reviews der FOTO WIEN bieten für Fotografinnen und KünstlerInnen die Möglichkeit, sich mit verschiedenen internationalen ExpertInnen aus dem Feld der Fotografie in Einzelmeetings auszutauschen. Sie können eine Auswahl ihrer Arbeiten präsentieren, erhalten konstruktives Feedback und haben die Möglichkeit, Kontakte zu knüpfen. Die ExpertInnen sind VerlegerInnen, Bildredakteurinnen, KritikerInnen, GaleristInnen und KuratorInnen. Die ExpertInnen werden im Dezember 2018 auf der Website des Festivals www.fotowien.at veröffentlicht.

FOTO WIEN photobookmarket hosted by Fotohof edition

23.03. - 24.03.2019

Ort: Festivalzentrale

Der photobookmarket zeigt Werke renommierter KünstlerInnen und fördert etablierte und aufstrebende Talente, Verlage, Designer, Drucker, KuratorInnen und BuchhändlerInnen. Organisiert und ausgerichtet wird der FOTO WIEN photobookmarket von der renommierten Salzburger Galerie und Verlag Fotohof.

Ausblick auf das Diskursprogramm:

Zu aktuellen Themen der Fotografie finden Artist Talks und Round Tables statt, die entweder in direktem Bezug zu den Ausstellungen stehen oder Themen rund um das **Sammeln von Fotografie** (Focus Days Collectors) Techniken, die Reflexion über das Medium selbst, Fotoinstitutionen u.v.a. aufgreifen.

- Urbane Zonen als Trope fotografischer Recherche

- Künstlerische Fotografie im Spannungsfeld zwischen analog und digital
- Die institutionelle Etablierung fotografischer Praktiken in den frühen 1980er-Jahren
- Fotokünstlerische Repräsentation als gegenwärtige institutionelle Praxis
- Die Bedeutung künstlerischer Fotografie im Printmedium
- Bodyfiction: Fotografische Repräsentation und Inszenierung des Körpers im digitalen Zeitalter

Eine FOTO WIEN Eigenproduktion findet – Thematisch zur Position des KUNST HAUS WIEN als „grünes Museum“ passend außerhalb der Festivalzentrale statt:

Symposium *Poisoned Pictures – Photography & Ecology*

In Kooperation mit der **European Society for the History of Photography**

Symposium: 05.04.2019

Ort: **KUNST HAUS WIEN**

Das fotografische Abbild der Natur spielt seit der Erfindung des Mediums eine entscheidende Rolle in der Wahrnehmung der Natur. Die Fotografie dient in vielfältiger Hinsicht als wissenschaftliche Erkenntnismethode in den Naturwissenschaften ebenso wie als visueller Beweis der Naturerkundungen früher Expeditionen in unbekannte Landschaften. Heute können sowohl der entlegene Urwald als auch die alpine Bergkette anhand des fotografischen Dispositivs erkundet werden, ohne dass wir auch nur unser Wohnzimmer verlassen. Fotografie formt die Vorstellungen und Wahrnehmungen von Natur und Landschaft maßgeblich mit und spielt auch heute eine zentrale Rolle in der Sichtbarmachung der katastrophalen Auswirkungen auf die Natur durch die Extreme kapitalistischen Konsumverhaltens und die damit einhergehende Umweltzerstörung..

Das Symposium *Poisoned Pictures – Photography & Ecology* wird anhand von Vorträgen und Diskussionen internationaler ExpertInnen aus verschiedenen Blickwinkeln die Rolle der Fotografie in der Wahrnehmung von Natur – von den Anfängen des Mediums bis heute – sowie die implizierten Möglichkeiten für ein neues Umweltbewusstsein beleuchten.